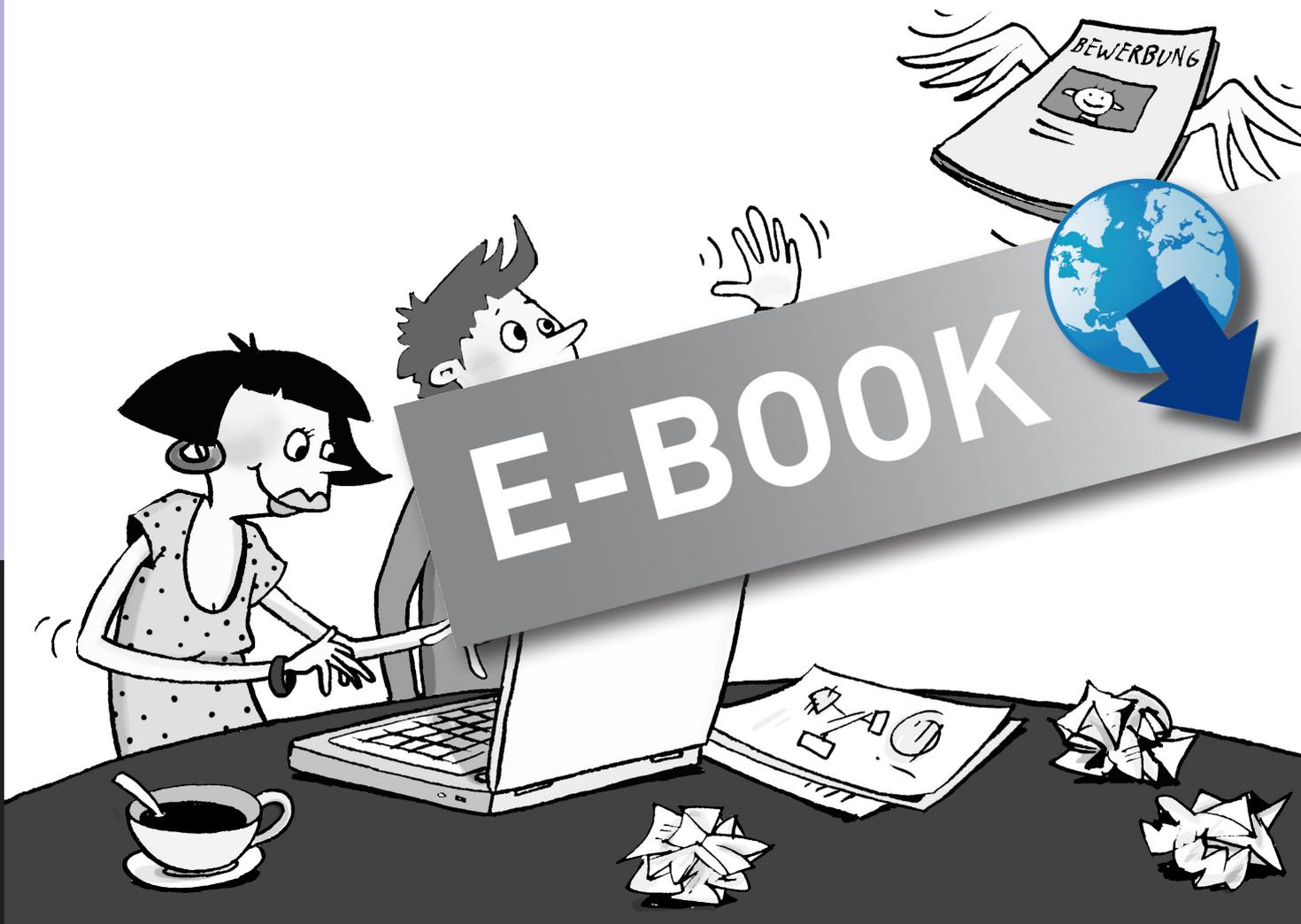


Stefan Dassler

Bergedorfer® Unterrichtsideen



Die Online-Bewerbung

Ein Trainingsprogramm
für Haupt- und Realschulen

8.-10. Klasse



Der Autor: **Stefan Dassler** studierte Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Organisationspsychologie an der Universität München. Seit über 10 Jahren ist er als Lehrer für kaufmännische und allgemeinbildende Fächer an verschiedenen privaten Bildungsträgern tätig. Es sind verschiedene Buchpublikationen von ihm zu pädagogischen, betriebswirtschaftlichen und informationstechnologischen Themen erschienen.

1. Auflage 2011
© Persen Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Downloads und Kopien dieser Seiten sind nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Julia Flasche
Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

ISBN 978-3-403-53233-0

www.persen.de

Vorwort	5
1. Was ist eine Online-Bewerbung?	
Tipps für die Lehrkraft	7
M 1 Formen von Online-Bewerbungen	9
M 2 Vor- und Nachteile einer Internet-Bewerbung	10
M 3 Überblick zum Bewerbungsablauf	11
2. Die Suche nach einer Ausbildungsstelle im Internet	
Tipps für die Lehrkraft	14
M 4 Wissenswertes zum Internet	16
M 5 Recherche mit Suchmaschinen	17
M 6 Ausbildungsbörsen	20
M 7 Firmenhomepages zum Thema Ausbildung	22
M 8 Interessante Internetseiten vormerken	23
3. Worauf kann man sich online bewerben?	
Tipps für die Lehrkraft	24
M 9 Stellenanzeigen	26
M 10 Online-Bewerbungsformulare von Firmen	28
M 11 Online-Initiativbewerbung	31
M 12 Eigenes Online-Stellengesuch	32
4. Die E-Mail-Kurzanfrage	
Tipps für die Lehrkraft	34
M 13 Anlegen einer E-Mail-Adresse	37
M 14 Spielregeln für E-Mails	38
M 15 Musteranfrage für Hauptschüler	39
M 16 Musteranfrage für Realschüler	40
M 17 Eigene Anfrage	41
M 18 Technische Durchführung der E-Mail-Anfrage	42
5. Ausführliche Online-Bewerbung	
Tipps für die Lehrkraft	43
5.1. Bewerbungsschreiben	
M 19 Telefonanruf vorab	46
M 20 Bestandteile des Bewerbungsschreibens	47
M 21 Musterbewerbungsschreiben Hauptschüler/-in	49
M 22 Musterbewerbungsschreiben Realschüler/-in	50
M 23 Eigenes Bewerbungsschreiben verfassen	51
5.2. Lebenslauf	
M 24 Bestandteile des Lebenslaufs	52
M 25 Muster-Lebenslauf Hauptschüler/-in	53
M 26 Muster-Lebenslauf Hauptschüler/-in	54
M 27 Einen eigenen Lebenslauf verfassen	55
5.3. Profil	
M 28 Profil – Werbung in eigener Sache	56
M 29 So schätze ich mich ein	57
M 30 So schätzen andere mich ein	58
M 31 Eigenes Profil erstellen	59

5.4. Was außerdem noch wichtig ist	
M 32 Zeugnisse und Bescheinigungen	60
M 33 Vor- und Nachteile: E-Mail-Kurzbewerbung – ausführliche Online-Bewerbung ...	61
M 34 Technische Durchführung der ausführlichen Online-Bewerbung	62
6. Eigene Bewerbungs-Homepage	
Tipps für die Lehrkraft	64
M 35 Was Bewerbungs-Webseiten bieten sollten	67
M 36 Wie finde ich einen Anbieter?	68
M 37 Der Homepagebaukasten	69
M 38 Text- und Bildauswahl	71
M 39 Das Bewerbungsvideo	72
M 40 Die Crossmedia-Bewerbung	74
7. Der Einstellungstest	
Tipps für die Lehrkraft	75
M 41 Tipps zur Vorbereitung auf Einstellungstests	77
M 42 Testvorbereitung auf Allgemeinwissenstests	78
M 43 Beispiel-Testfragen	79
M 44 Online-Assessment-Center	80
8. Das Vorstellungsgespräch	
Tipps für die Lehrkraft	81
M 45 Was erwarten Personalchefs?	83
M 46 Vorbereitung des Gesprächs mithilfe des Internets	84
M 47 Häufig gestellte Fragen	86
M 48 Rollenspiel	88
9. Wie geht es weiter?	
Tipps für die Lehrkraft	89
M 49 Absage – was tun?	91
M 50 Der Ausbildungsvertrag	92
10. Teste dein Wissen	
Infos für die Lehrkraft	93
A Bewerbungsrätsel	94
B Begriffssuchspiel	97
C Test rund um die Online-Bewerbung	99
Lösungen	101
Anhang	
Lösungsteil/Einstiegsfragen	103
Lösungsteil/Material bzw. Arbeitsblätter	105
Checklisten	118
Glossar	123
Literatur	125
Bildnachweis	126
Quellenverzeichnis	126

Ende der 1990er Jahre kamen Online-Bewerbungen in Deutschland auf. Besonders gefragt sind sie bei Großunternehmen, Konzernen und High-Tech-Unternehmen. Allgemeinen Schätzungen zufolge werden Bewerbungen heute zu etwa 50 Prozent via Internet und etwa zu 50 Prozent auf dem Postweg verschickt. Immer mehr Unternehmen bieten auch für Ausbildungsplätze eine Bewerbung über das Internet an.

Dieses Trainingsbuch zeigt Schulabgängern in der Sekundarstufe I Hilfen auf, um eine interessante Online-Bewerbung zu erstellen. Es bezieht sich dabei auf die Lehrpläne der Hauptschule und der Realschule. Beispielsweise werden für die Hauptschule Lehrplaninhalte der Fächer „Deutsch“ (8. Klasse), „Arbeit-Wirtschaft-Technik“ (8./9. Klasse) und „KTB-Kommunikationstechnischer Bereich“ (8./9. Klasse) abgedeckt. In der Realschule ist das Buch beispielsweise in den Fächern „Deutsch“ und „IT“ (9. Klasse) einsetzbar.

Inhaltlich gliedert sich dieses Trainingsbuch in 9 Kapitel und einen Lösungsteil. Im ersten Kapitel geht es um den Begriff Online-Bewerbung. Neben Formen von Internetbewerbungen lernen die Schülerinnen und Schüler auch Vor- und Nachteile dieser Bewerbungen sowie einen Überblick zum Bewerbungsablauf kennen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit der Ausbildungsstellensuche im Internet: Wie recherchiert man in Suchmaschinen? Welche wichtigen Ausbildungsstellenbörsen gibt es? Welche großen Firmen bieten auf ihrer Homepage Informationen zur Ausbildung? Ein interessantes Interview mit einer Mitarbeiterin der Online-Stellenbörse „Stepstone“ finden Sie unter: <http://www.computerwoche.de/karriere/hp-young-professional/bewerbungs-abc/1859306/index.html>

Bei diesen Recherchen stößt man auf Online-Stellenanzeigen, Online-Bewerbungsformulare und die Möglichkeit, selbst ein Online-Stellengesuch aufzugeben. Damit setzen sich die Lernenden im dritten Kapitel auseinander.

Oftmals ist eine erste E-Mail-Kurzanfrage beim Ausbildungsunternehmen sinnvoll. Dies steht im Mittelpunkt des vierten Kapitels. Zudem werden einige „Spielregeln“ für E-Mails vermittelt. Nachdem die Schülerinnen und Schüler Musteranfragen kennengelernt haben, erstellen sie eine eigene, individuell formulierte Anfrage.

Das fünfte Kapitel widmet sich der ausführlichen Online-Bewerbung. Trainiert werden das Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Erstellung eines Profils. Die Lernenden analysieren in diesem Zusammenhang häufige Mängel von Online-Bewerbungen. Zudem lernen Sie die technische Durchführung einer kompletten Online-Bewerbung kennen.

Eine weitere Möglichkeit der Internetbewerbung ist die Bewerbungs-Homepage. Im sechsten Kapitel beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem Homepagebaukasten, Text- und Bildauswahl sowie Bewerbungsvideos.

Das siebte Kapitel bereitet auf Einstellungstests vor. Trainiert wird mit Beispiel-Testfragen. Zudem analysieren die Lernenden Erfahrungsberichte zu Online-Assessment-Centern.

Sind die Einstellungstests bestanden, so kann das Ausbildungsunternehmen zum Vorstellungsgespräch einladen. Was erwarten Personalchefs? Wie bereitet man sich auf das Gespräch vor? Welche Fragen werden am häufigsten gestellt? Damit befasst sich das achte Kapitel.

Nach dem Vorstellungsgespräch kann eine Absage oder der Ausbildungsvertrag folgen. In beiden Fällen unterstützt das neunte Kapitel.

Methodisch ist jedes der 9 Kapitel wie folgt aufgebaut:

- Tipps für die Lehrkraft,
- Erstinformation und ansprechende Einstiegsfragen mit Lösungen am Ende des Buches – gekennzeichnet mit E 1, E 2 usw.,
- selbsterklärende, kleinschrittige Materialien mit Lösungen – gekennzeichnet mit M 1, M 2 usw.

Anschließend können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die Online-Bewerbung testen. Die Lernerfolgskontrollen bestehen spielerisch aus einem Bewerbungsrätsel und einem Begriffssuchspiel. Zudem müssen in einem Multiple-Choice-Test Wissens-, Anwendungs- und Transferfragen beantwortet werden.

Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge zu diesem Trainingsbuch ist der Verfasser dankbar.

1. Was ist eine Online-Bewerbung?

Tipps für Lehrkräfte

Methodische Tipps

Alle Ideen zu den Einstiegsfragen E 1 und E 2 können in einem Brainstorming an der Tafel oder auf Pinnwänden gesammelt werden. So werden eigene Erfahrungen der Klasse gut sichtbar gemacht und der Klasse bewusst. Die Lückentextaufgabe zu den Formen der Internetbewerbung in Material M 1 kann in Partnerarbeit oder kleinen Gruppen gelöst werden. Dadurch werden Diskussion und Austausch zum Thema angeregt.

Die Vor- und Nachteile einer Internetbewerbung bei M 2 können auch in Form eines Brainwritings zusammengetragen werden. Lassen Sie zwei Listen durch die Reihen der Schülerinnen und Schüler gehen – in der einen können „Vorteile“, in der anderen „Nachteile“ eingetragen werden. Anschließend können die Listen vorgelesen und diskutiert werden.

Zu den Texten über den Bewerbungsablauf in M 3 kann man jeweils eine Mindmap in Kleingruppen erstellen lassen. Dies fördert eine intensive und kreative Auseinandersetzung mit den Texten.

Was halten Sie davon, einen Experten eines Unternehmens für Internetbewerbungen in den Unterricht einzuladen? Beispielsweise kann dieser zum Bewerbungsablauf interviewt werden. Sinnvoll ist es, zuvor mit der Klasse einen ausführlichen Fragenkatalog an den Experten zu erarbeiten.

Zusätzliche Hintergrundinformationen

Experten schätzen meist die Verteilung von klassischen Bewerbungen per Post gegenüber Internetbewerbungen im Verhältnis 50:50, wobei der Anteil per Internet immer mehr zunehmen wird. Bei einer Umfrage des Internetportals <http://www.multimedia.de> kam der Prozentanteil der Internetbewerbung sogar auf etwa 79 Prozent. Allerdings wurden hier Internetnutzer befragt, die mit dem Medium Internet sehr vertraut sind.

Welche Art der Bewerbung favorisieren Sie?	
Bewerbungsunterlagen per Post	21 %
Online-Bewerbungsformular	27 %
Digitale Bewerbungsmappe	20 %
E-Mail mit Daten im Anhang	32 %

Quelle: <http://www.multimedia.de>

Die Studie „Trendbarometer Personalwesen“ des eco-Verbands der deutschen Internetwirtschaft e.V. weist darauf hin, dass fast zwei Drittel aller Unternehmen in Deutschland Bewerbungen über ein Online-Bewerbungsformular bevorzugen. Das Bewerbungsformular ist entweder über die Firmen-Homepage oder die Website einer Online-Stellenbörse zugänglich. Die Bewerbung nur per E-Mail ist bei Unternehmen deutlich weniger beliebt.

Internetadressen für Tipps zur Online-Bewerbung:

<http://www.ausbildungplus.de>

<http://www.berufsstart.de>

<http://www.bewerbungstipps.com>

Literaturtipp:

Büsing, A.: Bewerben im Internet. Die erfolgreiche Bewerbung.

Berufszentrum – Verlag für Personalmanagement, Bad Oeynhausen 2008.

1. Was ist eine Online-Bewerbung?



Über das Internet sind Computer weltweit verbunden

Einführung

Eine Online-Bewerbung wird auch als Internetbewerbung bezeichnet. Unter dem Internet kann man sich ein weltweites Netz der Computernetze („Netz der Netze“) vorstellen. Schulabgänger können sich nicht nur per Post, sondern auch übers Internet bewerben.

Welche technische Ausstattung benötigt ein Bewerber für eine Internetbewerbung? Man braucht einen Computer mit Internetzugang, ein Textverarbeitungsprogramm (beispielsweise MS-Word oder Open-Office), einen Scanner (um Bewerbungsfotos und Zeugnisse einzuscannen), eine E-Mail-Adresse und eventuell ein Programm zur Umwandlung von Word-Dateien in PDF-Dateien.

Wer sich übers Internet bewerben möchte, sollte über die verschiedenen Formen von Online-Bewerbungen (beispielsweise E-Mail-Kurzanfrage, ausführliche Online-Bewerbung, Online-Bewerbungsformular) Bescheid wissen. Zudem sollte man Vor- und Nachteile der Internetbewerbung kennen und einen Überblick zum gesamten Bewerbungsablauf haben.

Einstiegsfragen

E 1: Bei welchen Gelegenheiten hast du schon von einer Online-Bewerbung gehört?

E 2: Welche Möglichkeiten für eine Internetbewerbung hast du, wenn dir zu Hause kein Computer mit Internetzugang zur Verfügung steht?

1. | M 1 Formen von Online-Bewerbungen

Wichtige Arten von Online-Bewerbungen oder Internetbewerbungen sind:

1. E-Mail-Kurzanfrage
2. E-Mail-Kurzbewerbung
3. Ausführliche Online-Bewerbung
4. Online-Bewerbungsformular
5. Bewerbungs-Homepage



Computermaus für das Arbeiten am PC

Setze die folgenden Begriffe richtig in den Lückentext ein.

Bewerbungsunterlagen // Datenübertragung // E-Mail // Internet // Kontaktaufnahme
Megabyte // privaten // Unternehmens // verlangt // vollständigen.

Zunächst geht es um die **E-Mail-Kurzanfrage als erste**
Verschicke eine E-Mail mit einem kurzen Anschreiben, in dem du dich z. B. nach freien Ausbildungsstellen erkundigst. Bei dieser ersten Kontaktaufnahme solltest du auf Dateianhänge verzichten.

Eine weitere Form stellt die **E-Mail-Kurzbewerbung** dar. Du schickst eine
mit einem Bewerbungsschreiben und im Anhang deinen Lebenslauf. Frage in deiner Kurzbewerbung nach, in welcher Form du deine ausführlichen übersenden sollst. Es gibt viele Unternehmen, die ergänzend zur E-Mail-Kurzbewerbung schriftliche Bewerbungsunterlagen in Papierform wünschen. Auch kann nicht jedes E-Mail-Programm alle Dateiformate korrekt darstellen. Du beweist IT-Kompetenz, wenn du durch Nachfragen zeigst, dass dir die Probleme der per E-Mail bekannt sind.

Eine **ausführliche Online-Bewerbung** ist angebracht, wenn es die Firma ausdrücklich
Schicke deine Bewerbung als E-Mail mit Unterlagen im Anhang. Um lange Übertragungs- und Öffnungszeiten zu vermeiden, sollte die Datei nicht größer als ein sein.

Weiterhin werden noch **Online-Bewerbungsformulare** angeboten. Viele Großunternehmen bieten die Möglichkeit, sich direkt auf den Internet-Seiten des zu bewerben. Nutze die Bewerbungsformulare, die für dich bereitstehen. So bist du sicher, dass deine Bewerbungsunterlagen genau in der Form bei dem Unternehmen ankommen, wie das Unternehmen sie wünscht.

Eine **Bewerbungs-Homepage** von dir ist vor allem für Ausbildungsbetriebe interessant, die viel mit dem arbeiten. Die Homepage sollte ordentlich wie eine ernsthafte Bewerbung aufgebaut sein und keine Informationen oder Fotos enthalten.

1. | M 2 Vor- und Nachteile einer Internet-Bewerbung

Personalchefs von Unternehmen äußern sich beispielsweise so zum Thema Internetbewerbung:

Personalchef A:

„Inzwischen sind Firmen quer durch alle Branchen offen für die Online-Bewerbung. Bewerber und Firma sparen Zeit und Geld. Allerdings wird dadurch oft der persönliche Erstkontakt durch das Telefon nicht mehr wahrgenommen.“



Laptop zum Schreiben der Bewerbung

Personalchef B:

„Bei uns kommen mehr als 43 Prozent aller Bewerbungen als E-Mail an. Als Personaler bin ich per E-Mail auch leichter erreichbar als per Telefon. Man braucht als Bewerber (fast) nur einen Computer mit Internetzugang. Online-Bewerbungen sind eine moderne Form der Kommunikation. Bei der Datenübertragung per E-Mail kann es jedoch auch zu Problemen kommen.“

Personalchef C:

„Online-Bewerbung ja, aber bitte so ordentlich und gewissenhaft wie eine Papierbewerbung. Wir müssen uns in der Regel die Online-Bewerbungen in der Firma auch ausdrucken. Eine Internetbewerbung zeigt uns, dass der Bewerber Medienkompetenz besitzt und sie ist zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Allerdings bedeuten große Dateien im Anhang der Bewerbung lange Übertragungs- und Öffnungszeiten.“

Lies die Aussagen der Personalchefs genau. Notiere anschließend Vor- und Nachteile einer Internetbewerbung in einer Tabelle, die du am Computer oder auf einem Extrablatt erstellst.

Vorteile einer Internetbewerbung	Nachteile einer Internetbewerbung

1. | M 3 Überblick zum Bewerbungsablauf

Vom ersten Kontakt des Bewerbers mit dem Unternehmen bis zum Ausbildungsvertrag gibt es eine bestimmte Reihenfolge von Stationen im Bewerbungsablauf. In der Praxis überspringen Unternehmen manchmal einzelne Stationen.



Bürogebäude eines Großunternehmens

1. **Bringe die folgenden Stationen im Bewerbungsablauf bei einer Internetbewerbung in die richtige Reihenfolge.**

Vorstellungsgespräch // Entscheidung für einen Ausbildungsberuf
Ausbildungsvertrag // E-Mail Kurzanfrage oder telefonische Anfrage
Voraussetzungen für Online-Bewerbung schaffen // Online-Vorwissenstest
ausführliche Online-Bewerbung oder Online-Bewerbungsformular
Einstellungstest // Internetrecherche nach Stellenangeboten

1. Station:
2. Station:
3. Station:
4. Station:
5. Station:
6. Station:
7. Station:
8. Station:
9. Station:

1. | M 3 Überblick zum Bewerbungsablauf

2. Setze die folgenden Begriffe richtig in den Lückentext ein.

Ausbildungsbörsen // Bewerbungsfoto // Bewerbungsfristen // Firma
Interessen // Internetzugang // Produkte // Umwandlung // zwei Wochen

In der Regel sollte sich ein Schulabgänger zuerst für einen bestimmten **Ausbildungsberuf entscheiden**, der ihn von seinen und Fähigkeiten her anspricht. Man kann auch zwei bis drei Alternativen zu diesem Ausbildungsberuf im Hinterkopf haben. Möchte der Bewerber sich übers Internet bewerben, so müssen die **Voraussetzungen für eine Online-Bewerbung** geschaffen werden. Notwendig ist ein PC mit, ein Scanner für Zeugnisse und sowie evt. ein Programm zur von Word-Dateien in PDF-Dateien.

Jetzt kann eine **Internetrecherche nach Stellenangeboten** durchgeführt werden. Dabei sucht man in Suchmaschinen (z. B. google), in und auf Firmenhomepages von Unternehmen. Der nächste Schritt ist eine **E-Mail-Anfrage oder telefonische Anfrage** an den jeweiligen Ansprechpartner des Unternehmens. Dabei sollte man nach und den gewünschten Bewerbungsunterlagen fragen.

Wird von dem Ausbildungsunternehmen eine Internetbewerbung gewünscht, dann sollte eine **ausführliche Online-Bewerbung** mit Dateianhängen verschickt werden oder man kann sich über ein **Online-Bewerbungsformular** auf der Internetseite der bewerben. Bei Bewerbungsformularen muss meist zuvor noch einen **Online-Vorwissenstest** ausgefüllt und bestanden werden. Lass dir ausreichend Zeit für eine sorgfältige Bewerbung, auch wenn das schnelle Medium Internet zur Oberflächlichkeit verführt.

Spricht die Internetbewerbung das Unternehmen an, kommt es besonders bei Großunternehmen zunächst zu einer Einladung zum **Einstellungstest** in den Räumlichkeiten der Firma. Nach bestandenem Einstellungstest kann es zum **Vorstellungsgespräch** kommen. Informiere dich dazu genau über das Unternehmen im Internet (....., Standorte, Unternehmensphilosophie). Nach dem Gespräch erhältst du in der Regel innerhalb von Bescheid, ob du die Ausbildungsstelle bekommst. Es folgt im günstigen Fall der **Ausbildungsvertrag**.

Interview mit Frau Regina Grund von der Lufthansa Technical Training GmbH



Bietet Lufthansa Technik auch Schulabgängern mit Haupt- oder Realschulabschluss einen Ausbildungsplatz?

Regina Grund: Die Lufthansa Technik stellt Haupt-, Realschüler, Gymnasiasten (auch Studienabbrecher) als Auszubildende ein. Wir – die Lufthansa Technical Training GmbH – suchen die Azubis für die Lufthansa Technik aus. Diese bildet Auszubildende in industriellen Berufen (beispielsweise Fluggerätmechaniker der Fachrichtungen Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik; Elektroniker für luftfahrttechnische Systeme; Oberflächenbeschichter; Werkzeugmechaniker und Fachkräfte für Lagerlogistik) und in kaufmännischen Berufen aus.

Wie sieht das Bewerbungsverfahren für eine Ausbildungsstelle bei Lufthansa konkret aus?

Regina Grund: Seit 2007 nehmen wir ausschließlich Internetbewerbungen entgegen. Die Bewerber können sich auf der Seite <http://www.Be-Lufthansa.com> informieren und sich gleich auf einem Online-Bewerbungsformular bewerben. Dabei muss auch ein kleiner Test durchgeführt werden. Wenn dieser erfolgreich bestanden wird, erhalten die Bewerber eine Bewerbernummer und werden dann – meist in der Nähe ihres Wohnortes – zum schriftlichen Einstellungstest eingeladen. Wird auch dieser erfolgreich absolviert, folgt eine Eignungsuntersuchung (Gruppenübung, Einzelübung und persönliches Interview). Den Bewerbern steht es frei, ihr Zeugnis oder den Lebenslauf bei dem Online-Bewerbungsformular der Lufthansa hochzuladen.

Wie verfahren Sie bei einer E-Mail-Bewerbung oder wenn sich jemand klassisch in Papierform für eine Ausbildungsstelle bewirbt?

Regina Grund: Das Interesse an einer Beschäftigung bei Lufthansa ist enorm. Allein 2008 erreichten uns über 100.000 Bewerbungen. Der mehrstufige Bewerbungsprozess hilft uns, die große Anzahl der Bewerbungen zügig zu bearbeiten. Falls sich jemand in E-Mail- oder Papierform bewirbt, wird er daher zunächst wieder auf das Online-Bewerbungsformular der Lufthansa verwiesen.

(Quelle: E-Mail-Interview von Stefan Dassler mit Frau Regina Grund vom 28.01.2009)

3. **Aus welchem Grund nimmt Lufthansa Technik seit 2007 nur noch Internetbewerbungen für Ausbildungsstellen an?**
4. **Die Lufthansa Technical Training GmbH führt bei der Auswahl der Auszubildenden gleich drei unterschiedliche Tests durch: Einen Online-Vorwissenstest, einen Eignungstest (schriftlicher Wissenstest) und eine Eignungsuntersuchung (Übungen, Interviews). Warum?**
5. **Führt in Gruppenarbeit eine eigene Umfrage in der Fußgängerzone bzw. Innenstadt durch. Fragt Passanten:**
 - a) Was stellen Sie sich unter einer Online-Bewerbung vor?
 - b) Bevorzugen Sie als Bewerber eine Bewerbung übers Internet oder per Post? Warum?
 - c) Wie ist Ihrer Meinung nach der Bewerbungsablauf bei einer Online-Bewerbung?